



Pflanzenanleitung für Gehölze und Stauden

Damit Ihre neue Pflanzung erfolgreich in die Zukunft startet und sich bestmöglich etabliert, ist die Pflege besonders in den ersten drei bis fünf Jahren wichtig. Zur Pflege gehört das Wässern, Düngen, der Schnitt und das Jäten der Konkurrenzpflanzen.

Beim Einpflanzen von Pflanzen kann so einiges schief gehen. Auch die richtige Pflege der Pflanzen nach der Pflanzung ist essentiell wichtig für die Weiterentwicklung und für den Start in ihrem neuen Zuhause. Wir geben Ihnen hier die wichtigsten Tipps und Tricks an die Hand – dass bei der Pflanzung alles klappt, die Pflanze bestens versorgt ist und sich im Nachgang – bei der Pflege – bestmöglichst entwickelt und die Früchte trägt wann Sie es soll.

Allgemein

Nach dem Eintreffen der Pflanze hängt die weitere Vorgehensweise von der Art der Pflanzenqualität (ob wurzelnackt, im Topfballen oder im Erdballen) ab.



Wurzelnackt

Die Pflanze sollte umgehend gepflanzt werden. Ist dies nicht möglich, ist dafür Sorge zu tragen, dass die Wurzeln nicht austrocknen und vor Wind geschützt werden. Hierfür eignet sich z.B. das „Einschlagen“ (zwischenzeitliches Parken in lockerer Erde/Substrat) oder das Abdecken der Wurzeln mit einem Jutesack. Die Wurzeln müssen bis zum letztendlichen Einpflanzen dringend feucht gehalten werden.

Topfballen

Dieser kann sofort aber auch erst später gepflanzt werden. Die Pflanze sollte ebenfalls an schattigen, windgeschützten Standorten gelagert werden, um das Austrocknen des Topfballens zu vermeiden. Auch hier ist es bis zur Pflanzung unumgänglich den Ballen immer wieder zu bewässern.



Erdballen

Der Erdballen kann ähnlich wie der Topfballen auch erst zu einem späteren Zeitpunkt gepflanzt werden. Die Lagerung entspricht der des Topfballens, jedoch müssen die Ballen hier noch zusätzlich mit einem Jutetuch/Vlies/Stroh abgedeckt werden. Wichtig: Auch hier darf der Ballen nicht austrocknen und muss immer wieder nass gemacht werden (am Besten mitsamt dem Jutetuch).



Pflanzung

Hinweise zur Pflanzung von Bäumen und Sträuchern:

- Der Boden sollte nicht zu nass oder im gefrorenen Zustand sein.
- Bester Pflanzzeitpunkt ist im Herbst und im Frühjahr.
- Pflanzgrube mindestens 1,5x so groß wie der Wurzelballendurchmesser der Pflanze ausheben
- Sohle und Wände der Pflanzgrube lockern
- Topfballen bei Containerpflanzen entfernen, Wurzeln anreisen, um ein weiteres Verzweigen der Wurzeln anzuregen.
- Wurzeln bei wurzelackten Pflanzen 1/3 einkürzen und in Wasser tauchen („bis die Blubberblasen verschwinden, da die Wurzeln sich komplett mit Wasser vollgesaugt haben“)
- Beim Einsetzen der Pflanze ist darauf zu achten, dass der Wurzelhals/Oberkante Ballen dem späteren Niveau der Pflanzfläche entspricht oder minimal höher. Ein zu tiefes Pflanzen ist zu vermeiden, da es hier zu Sauerstoffmangel an den Wurzeln kommen kann und somit ein Absterben der Pflanze begünstigt wird.
- Bei Erdballen ist nun das Jute-Draht-Geflecht zu öffnen und bis ca. 1/3 des Ballens an der Seite herunterzubiegen.
- Nun ist ggf. die Baumverankerung einzubringen z.B. Pfähle oder Unterflurverankerung etc.
- Anschließend den Boden mit Kompost vermischen und das Pflanzloch zufüllen. Hierbei ist wichtig, dass kein mineralischer Dünger verwendet wird, um das Anwachsen der Feinwurzeln nicht zu stören. Beim Verfüllen mit dem Boden ist darauf zu achten, dass der Boden an den Ballen/Topfballen/ an die Wurzel mit dem Fuß angedrückt wird, um Hohlräume zu schließen und den Bodenschluss (Verbindung von Boden und Wurzel) zu gewährleisten.
- Nach dem Verfüllen des Loches ist bei großen Pflanzen ein Gießring in Größe des Ballens zu erstellen, um eine gute Wasserzufuhr an die Pflanze sicherzustellen. Hierzu schüttet man mit überschüssiger Erde einen Kranz in Form des Ballens auf. Dieser sollte der späteren benötigten Wassermenge der Pflanze entsprechen.
- Nach Fertigstellung der Pflanzung sollte der Gießring bzw. die Pflanzfläche mit ca. 5-10cm Mulch z.B. Rindenmulch abgedeckt werden, um den Boden vor Austrocknung zu schützen, aber auch um den Druck der Beikräuter zu verringern.





Pflanzung

Hinweise zur Pflanzung von Stauden und Bodendeckern:

- Pflanzfläche gut vorbereiten. Hierzu zählt das Grobmodellieren der Erde für den späteren Verlauf der Pflanzfläche, das Auflockern der obersten Bodenschicht – in etwa 10-15cm –, das Einarbeiten von Kompost und Erstellen eines Feinplanums.
- Stauden und Bodendecker noch einmal wässern und anschließend gemäß Pflanzplanung an späteren Standort ausstellen um ein gleichmäßiges Pflanzbild zu erhalten und eventuelle Änderungen vornehmen zu können.
- Wenn alle Pflanzen dort stehen wo sie hinsollen, kann mit dem Einpflanzen begonnen werden.
- Pflanzloch 1,5x so groß wie der Topfballen ausheben, Sohle und Wände lockern und Topfballen einsetzen. Hierbei ist wie bei den Bäumen und Sträuchern auch darauf zu achten, dass die Pflanzen nicht zu tief gesetzt werden und der Bodenschluss durch beherrztes Andrücken hergestellt wird.
- Anschließend empfehlen wir die Fläche zu mulchen, hierfür kann Rindenmulch/Hackschnitzel oder Zierkies verwendet werden.
- Profi-Tipp: Die Töpfe verkehrt herum auf die gepflanzten Stauden und Bodendecker stellen, damit sie nicht in der Mulchmasse verschwinden und der Arbeitsaufwand beim Eindecken geringgehalten wird.





Pflegeanleitung

Damit Ihre neue Pflanzung erfolgreich in die Zukunft startet und sich bestmöglich etabliert, ist die Pflege besonders in den ersten drei bis fünf Jahren wichtig. Zur Pflege gehört das Wässern, Düngen, der Schnitt und das Jäten der Konkurrenzpflanzen.

Wässern:

Frisch gepflanzte Stauden und Gehölze müssen nach dem pflanzen gut eingeschlämmt werden. Bis die Pflanzen angewachsen sind, benötigen Sie regelmäßige Wassergaben. Hier gilt: Lieber einmal durchdringend wässern als mehrfach nur geringe Mengen Wasser ausbringen.

Gießen Sie Ihre Pflanzen, mit einem Regner oder einer feinen Gießbrause. Wässern Sie bitte bei heißer Witterung unbedingt am frühen Morgen oder späten Nachmittag. Bei vollem Sonnenstand verdunstet mehr Wasser ungenutzt von den Oberflächen, als die Pflanzen über die Wurzeln aufnehmen können.

Der tatsächliche Wasserbedarf einer Pflanzung variiert je nach Bodenart und Pflanzung. Sandige Böden oder zum Beispiel Böden im Bereich der Münchner Schotterebene benötigen mehr Wasser als sandig-lehmige Böden oder gar Tonböden. Die Erde der Pflanzung sollte auch noch im Wurzelbereich in einer Tiefe von ca. 20 cm ausreichend feucht sein. Folgende Wassermengen sind im Zusammenhang mit der jeweiligen Witterung zu sehen und sollen Ihnen als Richtwerte pro Wässerungsgang dienen:



Staudenflächen

ca. **5 – 10** Liter pro m²



Gehölzflächen

ca. **10 – 20** Liter pro Pflanze



Bäume

ca. **50 - 100** Liter pro Baum

Bei Großbäumen müssen ggf. noch größere Wassergaben vorgesehen werden.

Immergrüne Gehölze müssen auch im Winter, bei frostfreiem Wetter und trockenem Boden regelmäßig gewässert werden.



Düngen:

Stauden und Gehölze werden in regelmäßigen Abständen etwa von Anfang April bis Ende Juli idealerweise mit organisch-mineralischen Langzeitdüngern gedüngt. Danach sollte nicht mehr gedüngt werden, damit die Pflanzen ausreifen können. Der Dünger sollte großflächig ausgebracht und oberflächlich eingearbeitet werden. Um Pflanzschäden zu vermeiden sollten keine schnell wirkenden Dünger eingesetzt werden. Ausnahme hierfür ist der Sonderfall, dass die Pflanze einen akuten Mangel anzeigt. Die Produktleitung der einzelnen Dünger ist strikt einzuhalten.



Schnitt:

Stauden und Bodendecker sollten im Frühjahr (vor dem Neuaustrieb) zurückgeschnitten werden. Dies ist natürlich auch im Herbst möglich. Um für Insekten einen Lebensraum zu schaffen, empfehlen wir die Stauden/Bodendecker erst im Frühjahr zu kürzen.

Bei Gehölzen gilt: Nur abgebrochene, von Krankheiten befallene oder abgestorbene Zweige und Äste entfernen. Bei Blütopflanzen entfernen Sie nur die verwelkten Blüten. Ist ein stärkerer Eingriff in das Wuchsverhalten der Pflanze geplant, sollte der Schnitt im Frühjahr erfolgen, um das Verheilen der Wunden bis zum nächsten nass-kalten Winter sicherzustellen. Überlassen Sie darüber hinaus den jährlichen, fachgerechten Pflegeschnitt Ihrem Landschaftsgärtner.



Jäten von Konkurrenzpflanzen:

Die Pflanzflächen sind von Beikräutern (Unkraut) freizuhalten, da diese unerwünschten Kräuter und Gräser mit den neu gesetzten Pflanzen um Wasser, Licht, Luft und Nährstoffe konkurrieren. Wir raten, das Erdreich regelmäßig zu lockern und Wildwuchs zu entfernen. Das Lockern verhindert die Keimung des Unkrauts und senkt die Verdunstung. Achten Sie darauf, dass Sie flach hacken damit keine Wurzeln beschädigt werden und Sie somit das Anwachsen der Pflanzen nicht stören. Hierdurch kann der Einsatz von chemischen Herbiziden vermieden werden.



Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihrer Pflanzung oder weitere Fragen zur Pflanzung und Pflege haben, Können Sie sich jederzeit an uns wenden. Wir freuen uns über die Zusendung von Erfolgsberichten und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Planung und Durchführung Ihrer Pflanzung und anschließender Pflege.